

Vampire's Kiss

Wenn Liebe tödlich ist

Von Black-Rose-Mii

Kapitel 7: temporary relief

Kapitel 7: Die Beute

Ein schrilles Pfeifen erklang und deutete auf den Anfang der Halbzeit. Die Spieler gingen erschöpft an den Rand des Feldes, um sich einen Schluck des kühlenden Wassers zu genehmigen. An einem Tag wie heute würde sich keiner ohne aus dem Haus trauen, wir waren mitten im Hochsommer.

Obwohl die meisten Spieler jede unnötige Bewegung vermieden, um ihre Kräfte zu sparen, war einer putzmunter – entgegen meiner Erwartungen.

„Es freut mich, dass Flo wieder auf den Beinen ist.“

„Mmh-hm.“

„Und, hast du dich mit ihm versöhnt?“

„Naja, es ist ja nicht so als hätten wir uns gestritten, aber was immer es auch war, jetzt ist alles in Ordnung.“

„Na bitte, geht doch! Und jetzt kann einer Beziehung nichts entgegenstehen!“

„W-Wie bitte, WAS?!“

Das kam unerwartet, ich hatte mich beinahe an meinem Getränk verschluckt. Und ich war sprachlos über ihre Idee. Ich mochte Florian natürlich, aber ihn lieben? Ich wurde rot und schaute von Nicole weg, genau in seine Richtung. Er unterhielt sich gut gelaunt mit einem seiner Mitspieler, bis er zu mir blickte und lächelte. Bis vor kurzem hatte ich noch ein unheimliches Gefühl wenn er mich anlächelte, doch nun, nun... war es so normal und trotzdem fesselnd. Es schien ihm tatsächlich besser zu gehen, aber das mulmige Gefühl blieb, dass etwas mit ihm nicht stimmte. ...Als würde er zu perfekt wirken um menschlich zu sein.

Ohne es zu bemerken lächelte ich zurück, was Nicole für weitere Sticheleien nutzte.

Ein weiteres Pfeifen und die Halbzeit war zu Ende. Während des Spiels erbrachte Florian die besten Leistungen und war weitaus weniger erschöpft als alle anderen. Es war klar, welche Mannschaft gewinnen würde.

„Schon komisch...“

„Was ist komisch?“

„Na, hast du es nicht auch bemerkt? Schau dir Flo doch mal genauer an. Irgendwelche Anzeichen von Müdigkeit? Nein, und das bei dieser Hitze. Als wäre er total resistent gegen Hitze!“

Nicole hatte also die gleichen Gedanken wie ich. Warnend hielt sie mir ihren Finger ins Gesicht.

„Ich sag dir was Sarah, der Junge ist nicht normal. Der ist ein Alien oder so was!“

„Ach Quatsch. Aliens gibt es nicht.“

„Meinst du? Hast du einen Gegenbeweis?“

Ich zögerte. „Nein, eigentlich ni –.“ Kaum wollte ich den Satz beenden, hörte ich wie sich die Menge aufgeregt unterhielt. Ich schaute automatisch auf das Spielfeld und sah erstaunt auf das gegnerische Tor. Der Pfosten war komplett verbogen und der Ball lag halb deformiert meterweit in der entgegengesetzten Richtung, als wäre er mit großer Kraft geschossen worden und abgeprallt. Alle Spieler schauten auf Florian, der durch die Peinlichkeit angestarrt zu werden etwas rot wurde. Er schien den Ball geschossen zu haben. Aber wie konnte er so viel Kraft aufbringen?

Nicole wendete sich wieder an mich.

„Na? Beweis genug?“

Es wurde bereits dunkel, als das Spiel entscheiden war. Ein Sieg für unsere Mannschaft. Nicole und ich standen vor den Umkleiden um auf Florian zu warten. Frisch geduscht und umgezogen kam er raus.

„Herzlichen Glückwunsch, dank dir hat unsere Mannschaft eine Glückssträhne.“

„Ach, so besonders ist das jetzt auch nicht...“

„Sei nicht so bescheiden.“ Nicole knuffte ihn am Arm, um ihn aufzumuntern.

„Und außerdem muss ich die Reparatur am Tor bezahlen, so gut lief es heute also nicht.“

„Genau das ist es was ich meine! Wie zum Henker hast du das hinbekommen?“

Ich mischte mich kurzerhand auch ein.

„Das würde ich allerdings auch gerne wissen.“

„Tja, gute Frage. Sowas ist mir bisher noch nicht passiert. War schon ein wenig peinlich.“ Er kicherte. Aber etwas daran war gekünstelt, weiß er es doch?

„Jedenfalls, reife Leistung, das sieht man nicht oft.“

Sie lachte und Florian und ich stiegen mit ein. Doch auf einmal schaute er ernst in eine Richtung. Wir folgten seinem Blick und sahen einen unbekanntem Jungen. Er hatte außergewöhnlich weiße Haare und starrte Florian an. Er kam mir unheimlich vor und er wirkte angespannt, trotz seiner lässigen Haltung. Auch Florian wirkte plötzlich steif.

„Kennst du ihn?“

Er gab uns keine Antwort, stattdessen wollte er gerade gehen. Doch der andere kam uns entgegen. Jetzt starrten sich beide an, eine unangenehme Stimmung kam auf. Sowohl Nicole als auch ich, waren davon eingeschüchtert und sagten nichts.

Dann sprach der Junge.

„Herzlichen Glückwunsch zu deinem Sieg.“ Seine Stimme war wie Eis und hatte kaum Emotion. Es war als ob er sich ganz und gar nicht über Florians Erfolg freuen würde.

„Danke, aber deine Glückwünsche brauche ich nicht.“ Auch seine Stimme war angespannt.

Nicole traute sich nur zaghaft etwas zu sagen.

„Ähm, Hallo? Ich wiederhole: Kennst du ihn?“

„Ein flüchtiger Bekannter, nichts weiter.“ Er ließ seinen Blick die ganze Zeit auf den Jungen gerichtet. Nun galt ihm auch seine Frage.

„Was machst du hier?“

„Ich wollte mir mal...deine Freunde ansehen.“ Mit der zweiten Hälfte seines Satzes

meinte er wohl mich, denn er blickte mich direkt an. Das beklemmende Gefühl nahm zu.

„Wenn ich mich vorstellen darf, ich bin Loki, ein“ er sah Florian von der Seite an, „flüchtiger Bekannter von Florian.“

„Ich bin Sarah und das ist meine Freundin Nicole.“

„Verstehe.“

Seine schweigsame Art jagte mir Angst ein, es war eine ähnliche Angst, die ich auch bei Florian manchmal verspürte.

Nun starrten sich die beiden Jungs wieder an. Ihre Blicke sprachen Bände; die besten Freunde schienen sie nicht zu sein. Kurz darauf drehte sich Loki um und ging. Gleichzeitig sprach Florian uns an.

„Sorry, aber ihr müsst alleine feiern gehen. Ich hab etwas zu tun.“

„Schon okay...“

Und so ging er dann auch, oder besser gesagt, er folgte diesem weißhaarigen Typen. Einige Zeit standen wir da noch, bis die beiden außer Hörweite waren.

„Ich sag's doch, Aliens! Und der Andere ist auch einer! Und jetzt gehen die beiden zu ihrem Raumschiff, um dort fürchterliche Experimente mit uns vorzubereiten!“

Ich seufzte.

„Du hast eine zu lebhaftes Fantasie...“

Doch dieser Junge ging mir nicht mehr aus dem Kopf. Einer mehr der diese unangenehme Atmosphäre ausstrahlte. So langsam gefiel mir die ganze Situation nicht mehr. Erst mein zwiespältiges Gefühl gegenüber Florian und nun noch einer seiner Sorte. Was war hier los...?

Ende Kapitel 7